



SPD

Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
01/2017 - Januar



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Erste Plenartage in 2017

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

die ersten Plenartage des neuen Jahres liegen hinter uns. Und langsam merkt man, dass sich die Legislaturperiode dem Ende zuneigt: die Enquetekommissionen und Untersuchungsausschüsse beenden ihre Arbeit und wir beraten deren Abschlussberichte im Plenum.

Traditionell gibt der Januar Newsletter auch einen Rückblick auf die Neujahrsempfänge der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteigliede-

rungen.

Besonders hinweisen möchte ich auf den Artikel zur „Ehrenamtskarte“ NRW. Ich rufe die Vereine im Essener Süden auf, sich zahlreich an diesem Projekt zu beteiligen

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion. Anmeldung unter:

www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Aktuell:

- **Unterrichtung zum Anschlag von Berlin**
... Seite 1
- **Abschlussbericht der Enquetekommission ÖPNV**
... Seite 2
- **„Ehrenamtskarte“ für NRW - jetzt lokale Angebote eintragen**
... Seite 2
- **Abschlussbericht der Enquetekommission Familie**
... Seite 2
- **Neujahrsempfang der SPD-Landtagsfraktion in der „Kraftzentrale“**
... Seite 3
- **Neujahrsempfänge 2017 im Wahlkreis und in der Stadt**
... Seite 4
- **+++kurz notiert+++**
... Seite 6

Unterrichtung zum Anschlag von Berlin

Am 25. Januar hat die Landesregierung den Landtag über den Anschlag vom 19. Dezember 2016 in Berlin und seine Folgen unterrichtet.

In einem Entschließungsantrag haben die Fraktionen von SPD und Bündnis90/ Die Grünen die Landesregierung unter anderem aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Erleichterung der Abschiebungshaft für Gefährder, von denen eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und die Gefahr der Begehung terroristischer Straftaten ausgeht, einzusetzen. Darüber hinaus soll die Landesregierung sich auf Bund-Länder-Ebene für eine ver-

fassungsfeste Definition des „Gefährders“ einsetzen sowie für die Erarbeitung einer Regelung zur Anwendung von sog. Fußfesseln, die den hohen verfassungsrechtlichen Hürden genügt, um Gefährder zielgerichtet mit polizeilichen Maßnahmen zu belegen. Darüber hinaus soll sie dem Landtag NRW das Handlungskonzept gegen den gewaltbereiten verfassungsfeindlichen Salafismus in Kürze vorstellen. Die Präventionsmaßnahmen müssen verstetigt und weiter ausgebaut werden und frühzeitig ansetzen.

Der Entschließungsantrag von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen im Wortlaut
www.landtag.nrw.de oder direkt hier klicken

Abschlussbericht der Enquetekommission ÖPNV

Am 26. Januar hat das Plenum den Bericht der „Enquetekommission zu Finanzierungsoptionen des Öffentlichen Personennahverkehrs in Nordrhein Westfalen im Kontext des gesellschaftlichen und technischen Wandels“ beschlossen. Die rot-grüne Koalition hat zahlreiche innovative Konzepte für Finanzierung, Angebot, Digitalisierung und Strukturen des ÖPNV auf den Weg gebracht. Das Land ist nun gemeinsam mit den Zweckverbänden und Unternehmen gefordert, diese Vorschläge umzusetzen. Leider hat die CDU sich vorab aus diesem Prozess verabschiedet und redet die Ergebnisse schlecht. Das schadet der Entwicklung des Nahverkehrs.

Zum Hintergrund: Vom Landtag eingesetzte Enquetekommissionen dienen der Vorbereitung von Entscheidungen über umfangreiche und bedeutsame Sachkomplexe. Den Gremien können sowohl Abgeordnete als auch externe Sachverständige angehören. Auf Antrag mindestens eines Drittels seiner Mitglieder ist der Landtag zur Einrichtung einer solchen Kommission verpflichtet.

Weitere Informationen zur Enquetekommission

www.landtag.nrw.de

[>> direkt zum Abschlussbericht](#)

[>> direkt zur Übersicht über die Sitzungen](#)

„Ehrenamtskarte“ für NRW - jetzt lokale Angebote eintragen

Die SPD-Fraktion im Landtag möchte das breitgefächerte und flächendeckende ehrenamtliche Engagement in Nordrhein-Westfalen sichtbar und nutzbar machen. Es ist ein Angebot für alle, die bereits ehrenamtlich aktiv sind und sich noch besser vernetzen möchten oder für diejenigen, die auf der Suche nach einem passenden Ehrenamt sind und sich über Angebote informieren wollen. Mitmachen ist ganz

einfach: Einfach auf der Homepage mit einem Namen und einem Passwort registrieren und in wenigen Schritten das eigene Profil wahlweise nur mit Text oder auch mit Foto einstellen und so Teil des Netzwerkes werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zur Ehrenamtskarte für NRW

www.gemeinsam-fuer.nrw oder [direkt hier klicken](#)

Abschlussbericht der Enquetekommission Familie

Die Enquetekommission V des Landtags NRW zur „Zukunft der Familienpolitik in Nordrhein-Westfalen“ hat am 24. Januar 2017 die Ergebnisse ihrer rund zweijährigen Arbeit präsentiert. Der Kommission gehörten zwölf Mitglieder aller fünf Fraktionen des Landtags an sowie fünf externe Sachverständige. Der Einsetzungsbeschluss erfolgte am 5. Dezember 2014, die konstituierende Sitzung fand am 27. Januar 2015 statt und das Gremium tagte bis Dezember 2016 insgesamt 43 Mal.

Ziel der Kommission war es, eine Bestandsaufnahme von Erwartungen und Wünschen von Familien in Nordrhein-Westfalen sowie Vorschläge für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu machen. Insbesondere der Faktor „Zeit“ wurde als besonders

wichtig für Familien angesehen. Der Abschlussbericht wurde am 25. Januar vom Plenum beraten.

Die enthaltenen Vorschläge nehmen den Lebensalltag unterschiedlicher Familienformen in den Blick und beziehen sich unter anderem auf die Vereinbarkeit von Familien-, Fürsorge- und Erwerbsarbeit., auf Wohnraum für Familien, Betreuungsangebote für Kinder, die finanziellen Rahmenbedingungen von Eltern und die Gesundheitsfürsorge. Ein Blick in die Handlungsempfehlungen des unten verlinkten Berichtes lohnt sich.

Weitere Informationen zur Enquetekommission

www.landtag.nrw.de

[>> direkt zum Abschlussbericht](#)

[>> direkt zur Übersicht über die Sitzungen](#)

Neujahrsempfang der SPD-Landtagsfraktion in der „Kraftzentrale“

Zu einem Neujahrsempfang hat die SPD-Landtagsfraktion am 28. Januar in die „Kraftzentrale“ im Landschaftspark Duisburg geladen. Über 1000 Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter auch einige Gäste aus dem Essener Süden, unter anderem Wolfgang Bieger, Marlies Roggelin, Martin Kryl und Jan Wiedwald aus Kettwig, Jürgen Lukas mit Frau und Tochter von der AWO Werden und aus Überehrer Oliver Kern.



Der Empfang stand ganz im Zeichen des Ehrenamtes. Und das war auch die Botschaft, die von dem Empfang ausgegangen ist: Nordrhein-Westfalen ist das Land des Ehrenamtes.

Bewusst war der Landtagsempfang anders gehalten, als die der politischen Mitbewerber. Hier stand nicht die Sonntagsrede im Mittelpunkt, sondern der Dialog mit den Menschen. Deshalb gab es nur zwei kurze kämpferische Reden von Ministerpräsidentin und Landesvorsitzenden Hannelore Kraft sowie des Fraktionsvorsitzenden Norbert Römer.

Insbesondere der Dialog mit den ehrenamtlich Aktiven in der Flüchtlingshilfe besteht schon lange. Bei mehreren Treffen im Landtag hat sich die SPD-



Landtagsfraktion bereits mit Helferinnen und Helfern ausgetauscht und deren Erfahrungen, Anregungen und Bitten in die politische Arbeit einfließen lassen. Darüber hinaus ist die SPD-Landtagsfraktion z.B. auch mit ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Sport und mit Sportvereinen, die ein inklusives Angebot haben, in den Dialog getreten. Hinzu kommen unzählige „Fraktion vor Ort“-Veranstaltungen, die jeweils einem bestimmten Thema gewidmet waren. In Essen haben zum Beispiel Veranstaltungen zum Thema ÖPNV, Feuer(w)ehrensachen und Rettungsgesetz sowie KiBiz stattgefunden.



Fotos von Veranstaltungen der SPD-Landtagsfraktion
www.flickr.com oder [direkt hier klicken](#)

Neujahrsempfänge 2017 im Wahlkreis und in der Stadt



Der Jahresanfang ist traditionell die Zeit der Neujahrsempfänge von Vereinen, Verbänden und Gliederungen der Partei. Aufgrund der Vielzahl der Einladungen kann ich leider nicht alle Termine wahrnehmen.

Unter anderem besuchte ich dieses Jahr die Kanugellschaft Wanderfalke. Es war spannend, vom Präsidenten Michael Steinbach und vom Vizepräsidenten



Frank Struck in den Grußworten zu hören, wie der Verein sich im vergangenen Jahr entwickelt hat. Besonders erfreulich finde ich die Entwicklung im Kanupolo, welche im vergangenen Jahr mit einem siebten Platz bei der Deutschen Meisterschaft belohnt wurde. Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlich Aktiven, die den Vereinsalltag mit Leben füllen und so das sportliche Angebot für Kinder,

Jugendliche und Erwachsene in unserer Stadt um einen wichtigen Punkt bereichern. Ich finde es auch eine sehr schöne Geste, dass der Verein sich jedes Jahr mit einem Geschenk bei den Trainerinnen und Trainern bedankt. Als Mitglied des Sportausschusses



des Landtags NRW sind mir die Termine bei den Sportvereinen vor Ort wichtig.

So war ich auch beim TV Kupferdreh sowie beim Empfang von ESPO und Sport- und Bäderbetrieben. Leider konnte ich aufgrund dieser Verpflichtung nicht am Empfang der Kettwiger Bürgervereine teilnehmen. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr wieder - auch ohne Mandat.

Auch der Empfang von Bredeney aktiv und attraktiv hat jedes Jahr seinen festen Platz in meinem Terminkalender. Da es dieses Jahr mein letzter als am-





tierender Abgeordneter für den Essener Süden war, hat der Bezirksbürgermeister Dr. Michael Bonmann sehr warme Worte gefunden und mir für meine langjährige Arbeit für Bredeney gedankt. Ich habe mich über diese Geste sehr gefreut und sie ist ein Beweis für das gute Miteinander, das wir hier im Essener Süden pflegen. Gerne habe ich die Einladung angenommen, auch nach meiner aktiven Zeit weiter Gast bei diesem Bredeneyer Empfang zu sein.

Bei der AWO Rellinghausen stand zum Jahresbeginn das traditionelle Grünkohlessen auf dem Programm. Nach ein paar begrüßenden Worte des Vorsitzenden



Theo Hackmann wurden direkt die Teller und die Gläser gefüllt und es gab viel Gelegenheit, mit den anwesenden Mitgliedern der AWO ins Gespräch zu kommen.

Und auch die Grundstücksgesellschaft Kettwig mit ihrem Geschäftsführer Heinz Schnetger lud wieder

zu einem Neujahrsempfang in den „Kunstraum“ der Scheidtschen Hallen am Kettwiger Ruhrufer. Immer spannend, da auch über aktuelle Planungen berichtet wird. Momentan möchte die Grundstücksgesellschaft eine B-Plan-Änderung für ihren letzten Bauabschnitt am Areal an der Ruhr erreichen. Leider haben sich die Planungen für einen Standort für Kreativquartiere hier mangels Nachfrage nicht durchsetzen



können. In Zukunft möchte man hier lieber Wohnbebauung realisieren. Hierzu gibt es bereits Gespräche mit den zuständigen politischen Vertretern.

Darüber hinaus habe ich aber auch die Neujahrsempfänge des „Runden Umweltschischen Essen“ (RUTE), der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der SPD Essen und des Katakomben Theaters besucht. Am heutigen Sonntag stand dann der letzte Neujahrsempfang von Bündnis90/ Die Grünen Essen in der Lichtburg an. Und dann geht es nahtlos weiter mit der Karnevalszeit, die im Wahlkreis schon lange begonnen hat mit Sitzungen und Terminen.



ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

RS 1 wird weiter gebaut - auch auf Essener Gebiet

Viel Irritationen gab es um den Bau des Radschnellweges Ruhr (RS 1) in den letzten Tagen. Mit dabei war ein großer Teil Wahlkampfgeplänkel der CDU, die sich einen kurzfristigen Geländegewinn erhoffte. Grund waren kurze Verzögerungen, die die CDU-Fraktion der rot-grünen Koalition in NRW angelastet hat.

Die Verzögerungen auf dem Essener Streckenabschnitt verursachte eine notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung, da der Radweg an einem Chemieunternehmen vorbeiführt. Das Verfahren sieht der Bundesgesetzgeber vor, sobald in der Nähe eines „Störfallbetriebes“ gebaut wird. Anders als von der Opposition behauptet geht diese Notwendigkeit auf die EU-Seveso III-Richtlinie zurück.

Der zuständige Minister Groschek hat sich jedoch von Anfang an zuversichtlich gezeigt, dass hier schnell eine Lösung gefunden wird und der Bau des Radweges voranschreiten kann. Und genau so ist es ja auch gekommen.

Der Radschnellweg 1 (Ruhr) wird die A40 unter den Radwegen und die Achse zwischen Hamm und Duisburg verbinden. Die Strecke wird am Ende mehr als 100km betragen. Der Weiterbau auf den Teilstücken kommt zügig voran.

Nach Fertigstellung wird es ein beispielhaftes Projekt für Radverkehr sein und die Mobilität im Revier noch weiter fördern.

Weitere Informationen zum Radschnellweg Ruhr: www.rs1.ruhr

EuroGames in NRW unterstützen

Seit 1992 veranstaltet die European Gay & Lesbian Sports Federation (EGLSF) die EuroGames. Dieses Sportereignis ist offen für alle Sportlerinnen und Sportler, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Herkunft sowie ihrer sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität. Neben dem sportlichen Aspekt steht hier die Bekämpfung von Diskriminierung, die Förderung der Integration und Emanzipation im Sport sowie die Ermöglichung und Unterstützung des offenen Auftretens lesbischer, schwuler, trans- und intersexueller Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund. An den fast jährlich stattfindenden Wettkämpfen nehmen in mehr als 20 Sportarten bis zu 5.000 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa und darüber hinaus teil. Neben den sportlichen Ereignissen gibt es auch ein Rahmenprogramm mit viel Kultur und Diskussionsrunden.

Die Stadt Düsseldorf hat sich um die Austragung der EuroGames im Jahr 2020 beworben. Der Beschluss hierzu im Rat der Stadt Düsseldorf fiel einstimmig. Mit einem Antrag

haben die Fraktionen von SPD und Bündnis90/ Die Grünen im Landtag diese Bewerbung ausdrücklich unterstützt. Darüber hinaus haben sie klargestellt, dass NRW sich für eine diskriminierungsfreie Sportkultur stark macht. Die Landesregierung wurde aufgefordert, im Falle eines Zuschlags die EuroGames in Düsseldorf zu unterstützen und zu begleiten.

Breitbandausbau an Schulen

In einer aktuellen Stunde hat der Landtag sich am 27. Januar mit dem Thema „Schulen ohne Anschluss - wie will die Landesregierung die dramatische Unterversorgung der Schulen in Nordrhein-Westfalen bei Breitbandanschlüssen beenden?“ beschäftigt.

Die Regierungskoalition hat klar gemacht, dass die rot-grüne Landesregierung als erstes Bundesland das Leitbild „Lernen im digitalen Wandel“ auf den Weg gebracht hat. Hierin wurde klare Ausbauziele bis 2018 formuliert. Außerdem hat NRW maßgeblich an dem Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz mitgewirkt und eine Vereinbarung erzielt. Deutlich wurde jedoch, dass der Bund bei dem Thema auf der Bremse steht. So lassen die fünf Milliarden Euro aus dem Ministerium der CDU-Bundesbildungsministerin, die Schulen ans Netz zu bringen sollen, bereits sehr lange auf sich warten.

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann